

# ***salon 13: playground pieces – time for progress***

**Dokumentation**



*salon 13: playground pieces – time for progress* entstand im Rahmen des Projektes *Der Begriff Fortschritt in unterschiedlichen Kulturen* und mit freundlicher Unterstützung der *Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH* und der *Fachhochschule Potsdam*

***salon 13: playground pieces – time for progress***  
***Dokumentation der Veranstaltung vom 3. November 2004***

Herausgegeben von Clara Meister, Anna Schneider und Ulrike Seifert

## **Vorwort**

Fortschritt – was ist das eigentlich? Der Brockhaus gibt eine scheinbar eindeutige Definition: "*jede Entwicklung von niederen zu höheren Zuständen als gradliniger, zielgerichteter, nicht umkehrbarer Prozess*".

Doch ist die Beantwortung dieser Frage, die zu den Grundsätzlichen der Menschheit zählen kann, tatsächlich so einfach? Ist diese Definition so universal, dass sie weltweit Bestand hat?

Goethe-Institut und GTZ haben sich im Projekt *Der Begriff Fortschritt in unterschiedlichen Kulturen* diese Frage gestellt. Sie initiierten im Laufe des Jahres 2004 sechs Konferenzen in Alexandria, Dresden, Kaliningrad, Kalkutta, La Paz und Windhoek und bekamen eine solche Vielzahl an Antworten, dass ganz deutlich wurde: Fortschritt fasziniert, beängstigt, weckt Hoffnungen - und die Definition des Begriffs ist alles andere als eindeutig, sondern vielmehr eine Sache der Perspektive. Dies wurde vor allem in der internationalen Konferenz deutlich, die die weltweite Reihe in Berlin beendete und in der die Teilnehmer aus sechs Regionen zusammen kamen, um sich auf einen aufregenden interkulturellen Dialog über Fortschritt einzulassen.

Eine russische Teilnehmerin fasste am Abend des ersten Tages in Berlin das zusammen, was sie im Austausch mit den Vertretern der sechs weltweiten Konferenzen erfahren und gelernt hatte. Sie habe begriffen, dass die Frage nach dem Fortschrittsbegriff sehr persönlich sei, dass es um Glück gehe, um das Streben nach einem guten Leben für sich und andere. Und nicht zuletzt, so waren sich die Teilnehmer einig, gehe es bei der Diskussion über Fortschritt um die eigene Identität, die lokal oder global definiert werden kann und immer wieder neu definiert werden muß, will sie im internationalen Gefüge antreibend, korrigierend oder bewahrend in Erscheinung treten.

Genau diesen persönlichen Ansatz verfolgte der *salon 13: playground pieces - time for progress*, in dem die Berliner Studentinnen Anna, Clara und Uli Fragen stellten wie: *Welche Begebenheiten der letzten fünf Jahre bezeichnest du für dich als Fortschritt?*

Der Salon war im Rahmen der deutschen Konferenz eine von drei Initiativen junger Menschen, die sich mit dem Fortschrittsbegriff ihrer Generation auf ganz unterschiedliche Art auseinander gesetzt hatten – im Gesamtprojekt ein einzigartiges Phänomen! Die Herangehensweisen und Ergebnisse waren dabei so verschieden wie der Begriff Fortschritt selbst: spielerisch, ernst, historisch, gegenwartsbezogen, assoziativ, intellektuell, empirisch.

Die drei Salondamen setzten auf Kreativität und Phantasie. Sie forderten von jedem Besucher ein ehrliches In-sich-gehen, dass sich auch vor fast schon intimen Antworten nicht scheute. Das Konzept des Salons basierte damit auf der Erkenntnis, dass es, will man die Reichweite von Fortschritt, dem Grundbegriff gegenwärtigen und zukünftigen menschlichen (Zusammen-) Lebens, überhaupt erfassen, zunächst auf die ganz persönliche Auseinandersetzung mit diesem Begriff ankommt.

Ist die sms, wie immer wieder kritisiert, tatsächlich eine bedauerliche Verarmung ursprünglicher Briefkorrespondenz? Zeugen die Salonergebnisse der Station *Sprache*, in der ein Rilke-Gedicht in sms-Jargon umgeschrieben werden sollte, nicht vom genauen Gegenteil?

Kann jemand leugnen, dass der an der Station *Produkt* erfundene Machtzügler - ähnlich funktionierend wie die gleichnamige Pille gegen zuviel Appetit - nicht einen Fortschritt für die Welt darstellen könnte?

Bedeutet die *digital voice* für andere ebenso, wie für den jungen, von elektronischer Musik faszinierten Komponisten, die Zukunft und ist sie tatsächlich – ganz nebenbei – das Schönste auf Erden? Oder löst sie eher Unbehagen aus, wird sie als leblos und ohne Timbre empfunden, und ist sie damit eben so gar nicht der Inbegriff von Fortschritt?

Sind Cover-Versionen alter Hits Fortschritt oder nur seelenlose Kopie? Hört man an der Salonstation *Musik* ein und dasselbe Lied verschiedener Interpreten hintereinander, weiss man gleich, welche Version einem am besten gefällt. Und wenn nun gerade dies die Kopie ist? Was macht sie besser als das Original?

Wir finden all dies nur heraus, wenn wir vor die Entscheidung gestellt werden und uns diesen Fragen widmen – spielerisch, intuitiv, ehrlich. Es tut gut, sich mit ganz anderen Augen dem Fortschrittsbegriff zu nähern, ihn durch den Austausch mit anderen in Frage zu stellen, mit persönlichen Erfahrungen zu mischen und eigenen Empfindungen zu füllen.

Die vorliegende Dokumentation zeigt, dass dies funktionieren kann und liefert den Anreiz, es selbst auszuprobieren.

... stellen Sie sich dazu drei strahlende junge Damen vor, die Sie mit offenen Armen in ihrem, mit Liebe zum Detail installierten, Salon empfangen – Sie werden sich wundern, welche Antworten sie aus Ihnen herauszulocken in der Lage sind...

Tina Canenbley

*Projektleiterin "Fortschritt", GTZ*

Dezember 2004

## **Preface**

*Progress – a big word, especially in our culture. The engine which keeps us thinking, allows us to develop and strive for better solutions. The term is embedded in a historical and philosophical context and is associated with the ideas of Enlightenment, the belief in progress of the industrialisation as well as the Second World War's catastrophe and the breakdown of progressive ideas.*

*According to Hegel progress is the realisation of the understanding that human beings are actually free. Even today we probably still have to deal with the realisation of that idea, the one of freedom of the mind is embedded in the consciousness of history. Just this consciousness of the individual link of everyone throughout history and therefore with the political, economic and social system, is essential in our reflection on the present. It is by understanding this that it becomes clear how powerful the influence of superior systems are on the individual life and its development. Trying to keep this personal "getting-on", one has to first look for its criteria. This certainly varies from person to person and depends on the differing initial assumptions made. But also by looking at the individual as well, one finds structural connections: values shaped biographically or for family reasons, cultural ideas and the comparison with the direct surroundings.*

*But what is considered personal progress and why? First there are rational and generally valid terms. Professional getting-on, prosperity, health and social security. In addition there are individual aims, such as freedom of action, the desire for a happy relationship and emotional balance. Self-estimation is at the heart of understanding the individual. But especially for this unobtainable- this "handbook of self-estimation"- we don't have time within a society that is shaped by progress.*

*These thoughts were the basic elements for the salon13: playground pieces – time for progress, that took place in Potsdam, in November 2004. This book documents the salon13 and may be seen as a mirror of the atmosphere regarding the subject: progress.*

*The salon13: playground pieces – time for progress was an experiment that wanted to show the term progress with its associations to our surroundings today. For us progress has been an occasion to think about personal life concepts in the context of the past and the future and the integration in superior processes.*

*We developed eight "question-stops" that each included one or more questions or exercises. The salon's visitors were invited for a tour through the room and were therefore moving-getting on-that evening. Through that playfully engaging and an inter-*

## **Prolog**

Fortschritt – ein großes Wort und gerade in unserem Kulturkreis der ewige Motor weiterzudenken, zu entwickeln und nach besseren Lösungen zu streben. Bei dem Begriff denkt man zuallererst an die Errungenschaften in Wissenschaft und Technik oder auch der Medizin. *Fortschritt* ist zugleich auch in einen geschichtlichen und philosophischen Kontext eingebettet und wird mit den Ideen der Aufklärung, dem Fortschrittsglauben der Industrialisierung bis hin zur Katastrophe des Zweiten Weltkriegs und dem damit anschließenden Zusammenbruch entwicklungspositivistischer Ideale assoziiert.

Nach Hegel ist Fortschritt die Verwirklichung der Einsicht, alle Menschen seien an sich frei. An der Realisierung dieses Gedankens, von der Freiheit des Geistes im Bewusstsein von Geschichte, arbeiten wir noch heute. Gerade dieses Bewusstsein für die individuelle Verankerung eines Jeden in den Kontext der Geschichte und damit in politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Systeme ist elementar, um über die Gegenwart nachzudenken. Erst dadurch wird deutlich, wie groß der Einfluss übergeordneter Systeme auf das persönliche Leben und die individuelle Entwicklung ist. Versucht man nun das persönliche Weiterkommen zu fassen, stößt man zunächst auf die Frage nach dem Bewertungsmaßstab dafür. Dieser ist sicherlich von Mensch zu Mensch unterschiedlich und hängt von den Ausgangsvoraussetzungen ab. Doch auch bei der Beleuchtung des Privaten trifft man auf strukturelle Zusammenhänge: biographisch und familiär geprägte Werte, kulturelle Vorstellungen und den Vergleich mit dem direkten Umfeld.

Doch was wird nun überhaupt als persönlicher Fortschritt gewertet und warum? Es sind zunächst öffentliche und messbare Begriffe: berufliches Fortkommen, Wohlstand, Gesundheit und soziale Sicherheit. Hinzu kommen privatere Ziele, wie die Freiheit des Handelns, der Wunsch nach glücklichen Beziehungen, nach emotionaler Ausgeglichenheit. Selbsteinschätzung ist Herzstück beim Ausloten der eigenen Position. Doch für genau dieses schwer Greifbare, dieses persönliche *Handbuch der Selbsteinschätzung*, ist in unserer, vom angeblichen Fortschritt geprägten Gesellschaft oft keine Zeit.

Diese Gedanken waren Grundlage für den *salon 13: playground pieces – time for progress*, der im November 2004 in Potsdam stattfand. Wir konzentrierten uns auf eine persönliche Behandlung des Themas, ohne einen wissenschaftlichen Anspruch zu verfolgen. Dieses Buch dokumentiert den *salon 13* und kann als ein Stimmungsporträt zum Thema Fortschritt verstanden werden.

Der *salon 13: playground pieces – time for progress* war ein Experiment, das den Fortschrittsbegriff und seine Assoziationen in unserer Zeit und in unserem Umfeld ausloten wollte. *Fortschritt* war für uns ein Anlass, über persönliche Lebenskonzepte im Bewusstsein von Vergangenheit und Zukunft und der Eingebundenheit in übergeordnete Prozesse nachzudenken.

Wir entwickelten acht Stationen, welche jeweils eine oder mehrere Fragen bzw. Aufgabenstellungen beinhalteten. Die Salonbesucher wurden zu einem Rundgang durch den Raum eingeladen und befanden sich somit den Abend lang in Bewegung – im Fortschreiten. Dadurch wurde eine spielerische Auseinandersetzung und ein interaktiver Diskurs mit und über den Begriff möglich.

In einer produktiven Atmosphäre entstanden aufschlussreiche und intime Texte, Kurzgedichte und Skizzen. Das Buch dokumentiert diese Ansätze, wobei es ähnlich wie der Salonabend aufgebaut ist. Der erste Teil des Buches beschäftigt

*active course with the term was possible.*

*The idea to create an unconventional "salon evening" came through thinking about the term: instead of answers, the concept progress came up with new questions. We came closer to the subject through asking questions and with that gave impulse and starting points for an individual position instead of presenting definitions that are generally valid.*

*The salon provided a momentary picture, a childlike reflection on the playground progress- playground pieces. The book collects the fragments of the visitor´s thoughts as a workshop report. It includes ideas, desires, dreams as well as fears, visions and hopes that are provoked by the term progress.*

*The salon13: playground pieces – time for progress is the latest event of the salon series. Through the salons, we want to give room for current and relevant discussions by integrating the visitors. Basic ideas of our salons are: creating room for thoughts beyond official doctrines and room for movement beyond social differences and placing something new and different against existing standards. Questioning and questioning questions. The succinct sign is the individual production of each salon evening, that emerges from a symbiosis from the subject and the host´s personal occupation. Each salon is created differently in terms of concepts and context.*

*The salon13: playground pieces – time for progress was part of a German contribution to the international series of conferences "The concept of progress in different cultures". These were conceptualised by the Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH and the Goethe-Institute. Philosophers, authors, theologians and political, economic and scientific personalities, have discussed in different regions of the world the understanding of progress in the context of their culture. We would like to thank all the visitors, who found the time for progress and through that became an invaluable part of the evening and of this book.*

*Berlin, November 2004*

*Clara Meister, Anna Schneider, Ulrike Seifert*



sich mit möglichen Auswirkungen von Fortschritt auf uns und unser Umfeld. Die Stationen waren nach den Themen Mensch, Sprache, Musik und Produkt geordnet. Der zweite Teil wollte zum Nachdenken über eventuelle Bedeutungen des Begriffs Fortschritt anregen. Erfahrung, Bewusstsein, Bild und Traum waren hier Anknüpfungspunkte für eine neue Perspektive auf Fortschritt.

Die Idee, einen eher unkonventionellen Salonabend zu veranstalten, entstand aus der inhaltlichen Beschäftigung: statt Antworten zu geben, warf der Begriff Fortschritt immer weitere Fragen auf. Wir näherten uns dem Thema durch Fragestellungen und gaben somit Impulse für eine individuelle Positionierung anstatt vermeintlich allgemeingültige Definitionen vorzustellen.

Der *salon* war eine Momentaufnahme, eine kindliche Auseinandersetzung auf dem Spielplatz Fortschritt – *playground pieces*. Dieses Buch sammelt die Gedankenfragmente der BesucherInnen zu einem Werkstattbericht. Es beinhaltet die Ideen, die Wünsche und Träume, aber auch die Ängste, Visionen und Hoffnungen die der Begriff Fortschritt provoziert.

Der *salon 13: playground pieces – time for progress* ist die jüngste Veranstaltung der Salonreihe. Mit den Salons wollen wir Raum zu aktuell relevanten Diskussionen unter Einbindung der Besucher und den eingeladenen Gästen geben. Grundgedanken unserer Salons sind: Freiräume des Denkens, jenseits von offiziellen Doktrinen und Freiräume der Begegnung, jenseits sozialer Differenzen zu schaffen und den bestehenden Normen etwas Anderes, etwas Neues entgegenzusetzen. Fragen, hinterfragen und in Frage stellen. Wichtiges Merkmal ist die individuelle Inszenierung jedes Salonabends, die aus einer Symbiose zwischen dem Thema und der persönlichen Einbindung der Gastgeberinnen hervorgeht. Jeder Salon wird konzeptuell und im Verlauf unterschiedlich gestaltet.

Der *salon 13: playground pieces – time for progress* war Teil eines deutschen Beitrages der internationalen Konferenzreihe *Der Begriff Fortschritt in unterschiedlichen Kulturen*. Diese wurde von der *Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH* und dem *Goethe-Institut* konzipiert. Philosophen, Schriftsteller, Theologen und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten in verschiedenen Regionen der Welt das Verständnis von Fortschritt im jeweiligen Kulturkreis.

Wir danken von ganzen Herzen den Besuchern, die sich Zeit für *Fortschritt* nahmen und damit unverzichtbarer Teil des Abends und des Buches wurden.

Berlin im November 2004

Clara Meister, Anna Schneider und Ulrike Seifert

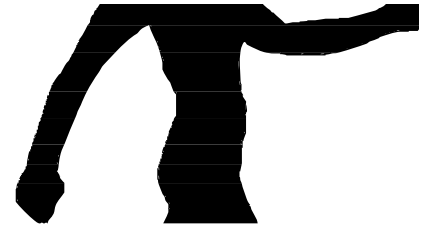
## **Man**

The demands on the human body change. Technical innovations and scientific achievements place new demands on one's existence. But how is it possible to integrate those demands into the constant concept of the body? Can the human body with all its possibilities do justice to the new circumstances and given facts around it? Can it go on to fulfil all the requirements that are asked of it? Will any functions even become unsatisfactory and the human body a phase-out model?

**>> What will the body have to do in the future and what might it possibly forget?**

*Colourfully draw the internal and external changes onto the "man-stencil" and write down your thoughts on it. Play with extreme ideas and absurd possibilities!*

# >> Mensch



Die Ansprüche an den menschlichen Körper verändern sich. Technische Innovationen und wissenschaftliche Errungenschaften setzen neue Rahmenbedingungen für das Dasein. Wie sind die neuen Anforderungen in das konstante Konzept des Körpers zu integrieren?

Kann der menschliche Körper den neuen Gegebenheiten und Lebensumständen überhaupt noch mit seinen Möglichkeiten gerecht werden? Kann er weiterhin alle ihm abverlangten Anforderungen erfüllen, werden manche Funktionen gar untauglich und der Körper zum Auslaufmodell?

**>> Was muß ein Körper in Zukunft können und was darf er verlernen?**

*Zeichne farbig die inneren und äußeren Veränderungen auf die "Mensch – Schablone" und schreibe deine Gedanken dazu auf. Spiele mit extremen Vorstellungen und absurden Möglichkeiten!*



>> Multigeschlechter, Bitranssexualität, und somit die Vereinigung von beiden, guten "Seiten" zu in jeder Situation passender Eigenschaft.

>> Der Körper ist kein konstantes Konzept (im biologischen Sinne natürlich schon). Er ist Metamaschine. Was er können muß oder verlernen darf, entscheidet wie auch schon heute, der Eigner selbst. Ausgenommen natürlich wir werden irgendwann in der Lage sein Körper und Geist (Seele) voneinander zu trennen.

Telepathie zwischen Männern und Frauen: übermittelt Gedanken und Gefühle, für die es einfach keine Vokabeln gibt, sprengt die Mauer der Sprache.

>> Es wird zwei verschiedene Menschenarten geben. Diejenigen mit einem Rückgrat – das sind die Starken. Diejenigen ohne Rückgrat werden die Schwachen sein. Der Erfolg der Starken wird auf dem rückgratlosen Rücken der Schwachen aufgebaut werden.

Augen und Ohren werden schärfer ausgeprägt.. man könnte ausspionieren, verraten, betrogen werden. Das Herz kann weggelassen werden. Gefühlsmenschen werden weniger.. der Egoist wird überleben.

>> In Zukunft muss sich ein Körper in Beziehung setzen können, zu sich ständig ändernden Begebenheiten. Er muss sich positionieren und das Innere repräsentieren. Ein Körper darf in Zukunft verlernen, sich über sein biologisches Geschlecht, Alter, Rasse, Hautfarbe etc. zu definieren.

>> Die Evolution wird sicher das eine oder andere aufholen können um den menschlichen Körper und die Menschheit an sich wehrhafter zu machen. Das gelingt ja schon länger; etwa gegen zähnefletschende Tiger oder, wie überliefert wird, gegen Sintfluten und Plagen. Aber das sind ja eher äußere Einflüsse.

Setzt sich der Mensch nun in´s Auto oder auf´s Motorrad und begeht bei Tempo 200 einen schwerwiegenden Fehler...wird der Fortschritt zur Geisel. Da hat sich quasi etwas verselbständigt dessen man nicht mehr Herr wird. Wie die Besen im "Zauberlehrling", die im Ursprung ja auch

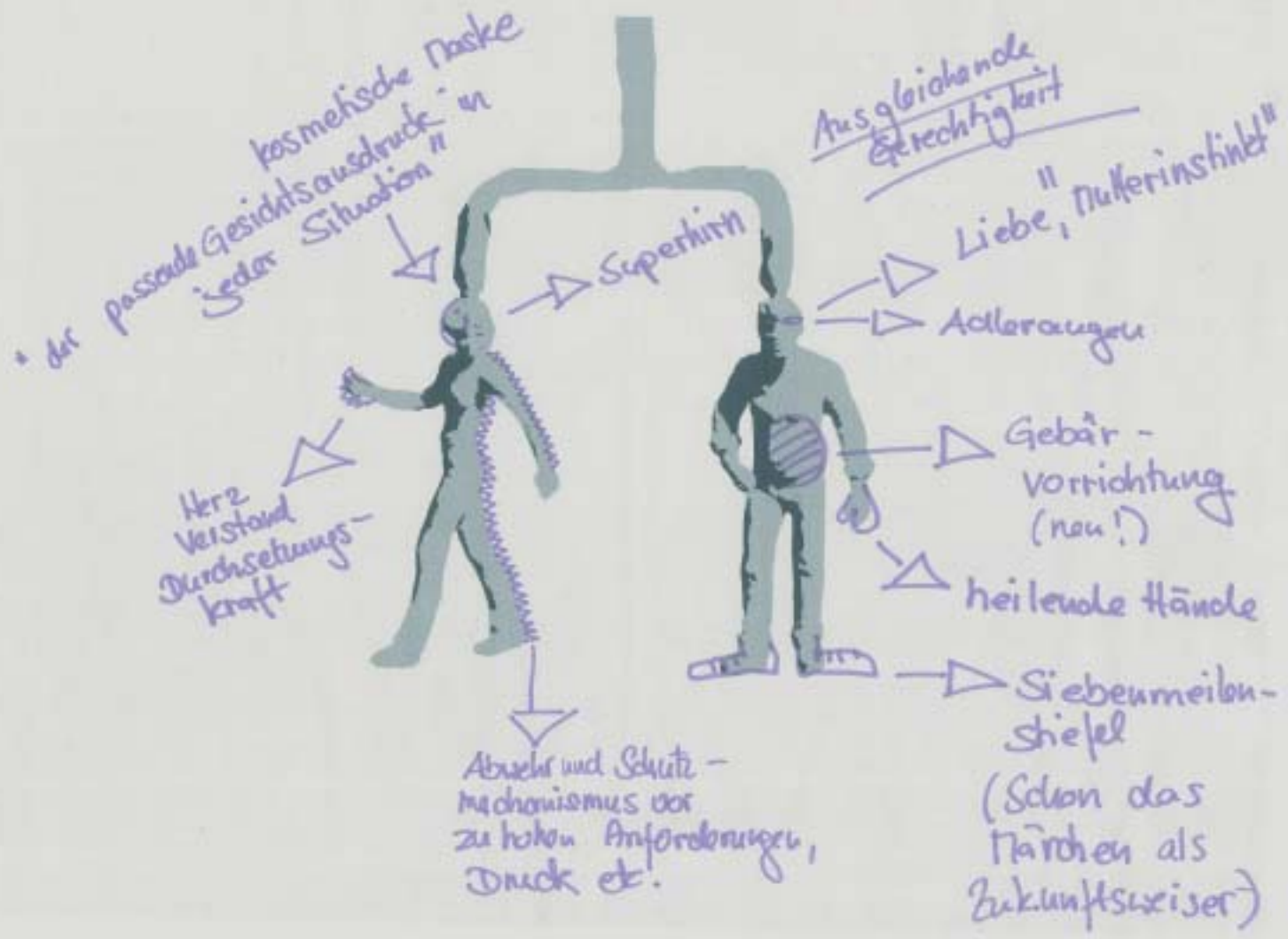
eine Hilfe und Erleichterung sein sollten, aber sich mehr und mehr verselbständigten. Klar werden Autos immer sicherer, aber nicht im Verhältnis zu deren destruktiver Gewalt.

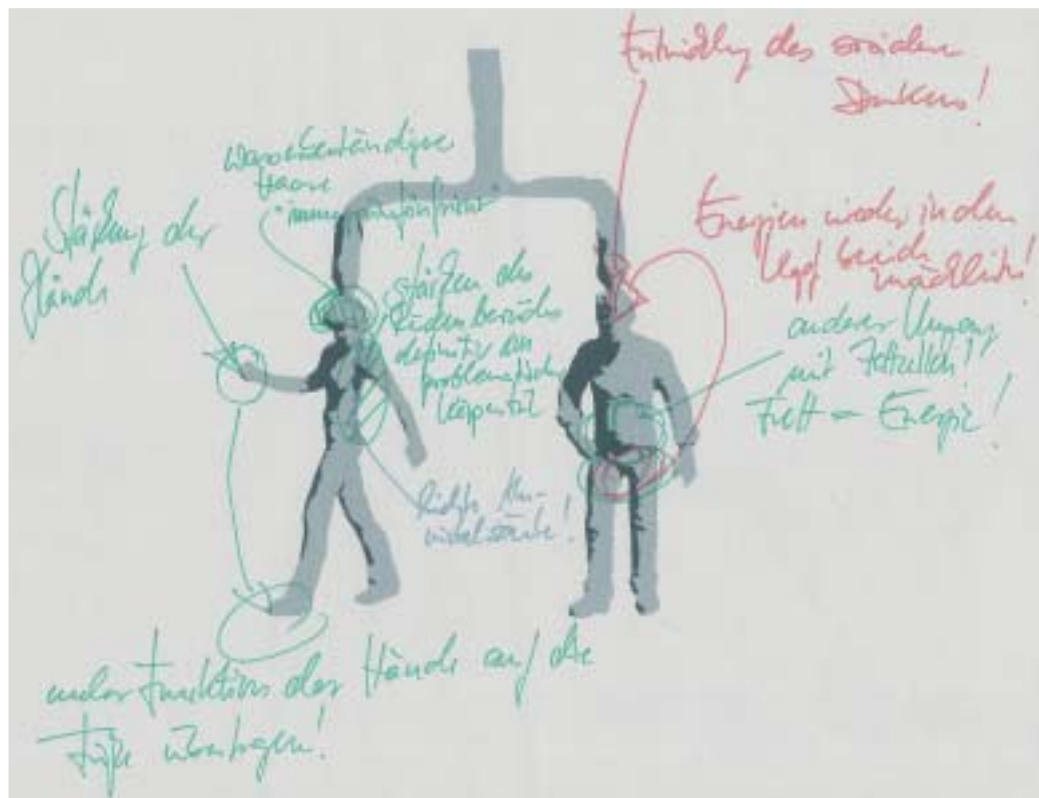
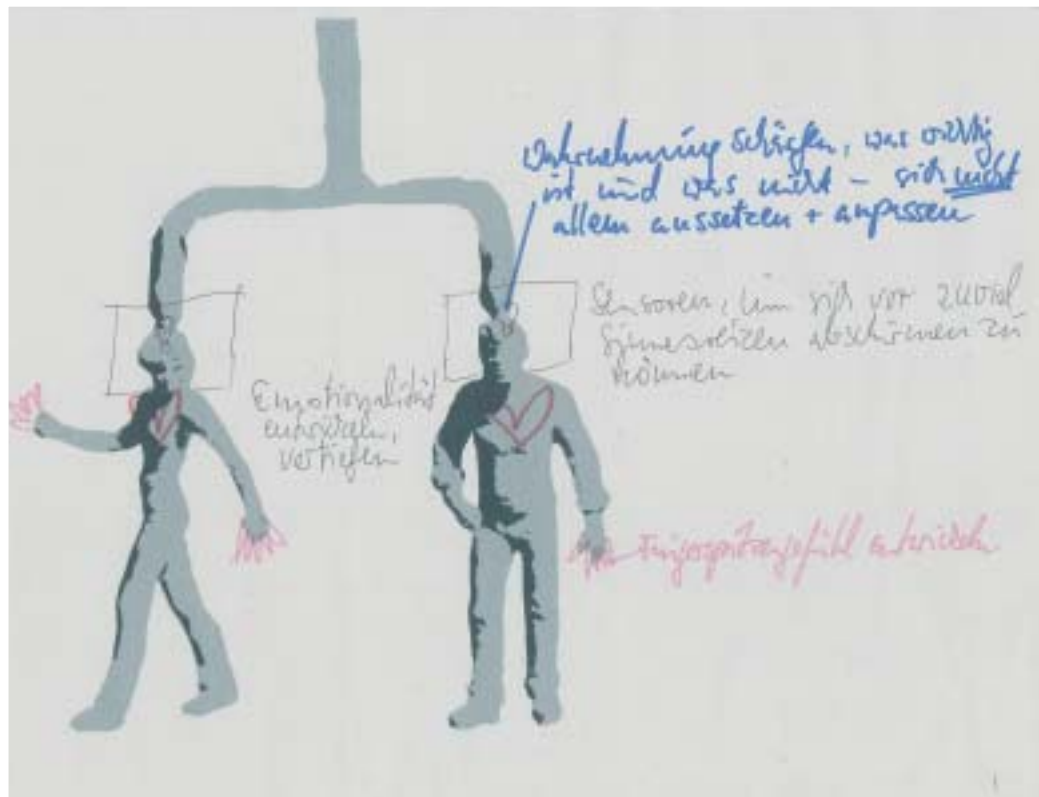
Der Körper bleibt ein großer Haufen Gelee, der bei extremer Verzögerung und Beschleunigung Schaden nimmt, bis zum totalen Kollaps.

>> Gehirn: Bestimmte Teile werden vernachlässigt und komplett der Technik (speziell Computern) übergeben. Andere Teile werden stark ausgebaut. So ist die Fähigkeit der Telepathie zu nennen.

Hormonproduktion: Hormone, die die ganzen Gefühle verursachen, braucht es nicht mehr. Sie führen nur zum Chaos. Kalte Berechnung und Assoziation ist angesagt.

Geschlechtsteile: Sie werden nicht mehr benötigt von der Allgemeinheit, da sie nur störende Triebe verursachen. Es wird eine spezielle Gruppe Menschen geben, die sie behalten und nur für den Trieb leben. Sie werden angestellt und zum lebenslänglichen Porno verurteilt sein, um den Menschen zu zeigen, wozu Trieb führt und um ihre fast vergessenen Bedürfnisse zu befriedigen. Nachwuchs kommt aus der Konserve oder so...





Die Ziffern durchschiff  
 werden  
 viel der Zahlen-  
 art zu tun  
 wird.

Ernie muss  
 friedlich werden,  
 sonst geht's  
 den bald  
 nicht  
 mehr  
 :

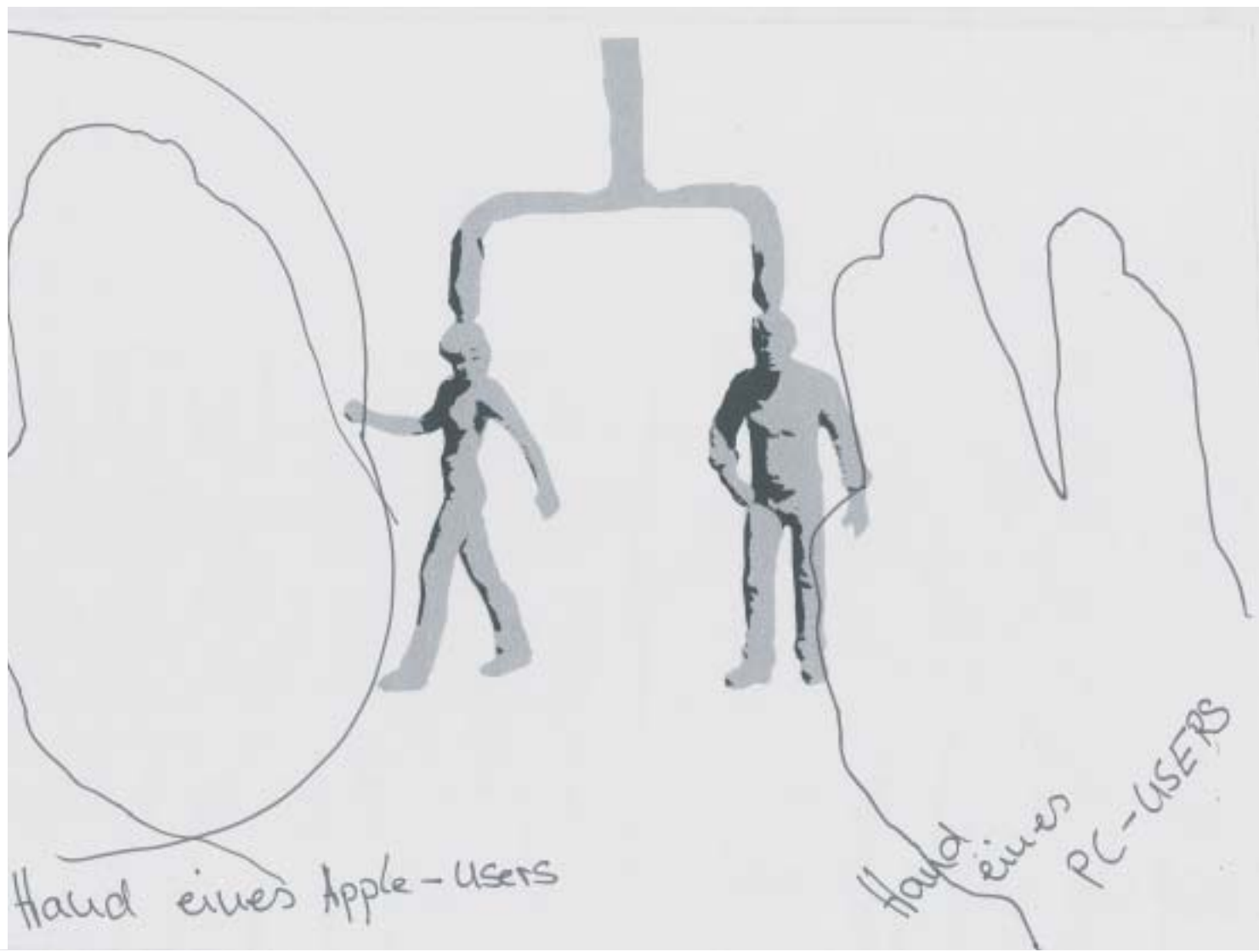


Ernie muss ganz  
 schnell schreien können  
 und das ganz schnell  
 weil ganz bequemer tiefer  
 in den Conspiro bilden

nicht alles voraus  
 man hat hat  
 eben  
 hervorkommen und  
 Selbstbestimmung  
 muss so die Mund  
 können

Ernie muss  
 fühlen können  
 vorsicht! es geht nicht!  
 damit Ernie sich  
 behaupten kann gegen  
 Manipulation





Hand eines Apple-Users

Hand eines PC-USERS

Gehirn  
aktiv

Der Mensch kann sich lossagen von den Fängen dieser Gabel und nicht einfach nur mitmachen und sein Leben auf Erden absolvieren als ginge es darum das Schicksalspiel zu gewinnen.

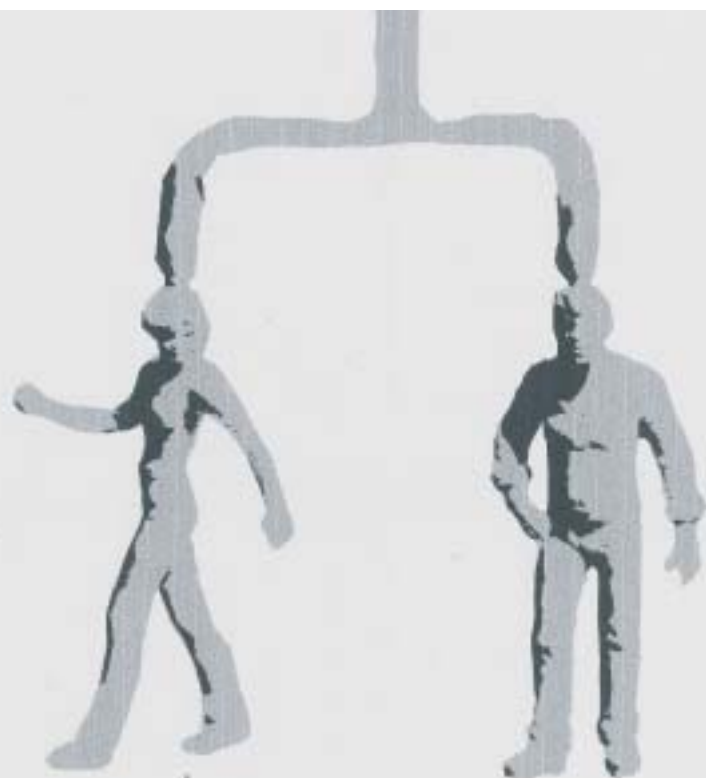
Das Herz kann wachen um den Haft aufeinander abzubauen, zumindest die Seite im Herzen, die Gleichgültigkeit verursacht!

mit einem Fernmelderemotor für "Gehirn" einschalten  
Kann er/sie handeln, das Hirn n.  
Herz sich melden beim Handeln seiner selbst!

Weisheitszähne kann er zurückentwickeln.

Ein Mensch, der nicht mehr als Mensch erkennbar ist:

außerlich kann der Mensch es bis jenseits des Aufstehens treiben mit chemischen und künstlichen Stoffen, man seine Schablone zu und das dabei Gesicht mit Kunststoffen und Farbe und sonstigen wilden Operationen selbst zerpflücken zu können



→ und man könnte sich endlich mal  
konzentrieren

## ***Language***

The word is an elementary part of human communication. Through articulation we express our ideas, desires, needs, fears, etc. space. This exchange through language has existed since ancient times, however, it's form, shape, pace and probably also the meaning of the words have changed.

The text message for example has found it's very own means of expression. Its shortness, the concentration and the immediate transmission is its succinct sign. And sometimes even poetic qualities may hide behind the pure information.

## ***How would a poem from former times and a different world of ideas and words sound if it were translated into "text-message-language"?***

*Translate a part of the poem that seems important to you into "text-message-language" and send it (one text message per person) – with the Salon's mobile phone – to the following number: 0163.2788031.*

0163. 278 80 31

Das Wort ist elementarer Bestandteil menschlicher Kommunikation. Durch Artikulation geben wir unseren Ideen, Wünschen, Bedürfnissen, Ängsten etc. Raum. Dieser Austausch durch Sprache existiert schon seit frühen Zeiten, jedoch hat sich die Form, die Gestalt, das Tempo und wahrscheinlich auch die Verbindlichkeit der Wörter verändert.

Eine Ausdrucksform, die ihre ganz eigene Sprache entwickelt hat ist die SMS (short message service). Ihre Kürze, die Konzentration und die unmittelbare Übertragung sind ihre Kennzeichen. Und manchmal können sich hinter der reinen Information durchaus poetische Qualitäten verbergen.

**>> Wie würde sich ein Gedicht aus einer anderen Zeit, aus einer anderen Ideen- und Wortwelt, übersetzt in "SMS-Sprache" anhören?**

*"Übersetze" eine Passage des Gedichts, die dir wichtig erscheint als SMS (bitte nur eine pro Person). Schicke diese, mit dem Salon – Handy, an folgende Nummer: 0163. 278 80 31.*

Ich möchte dir ein Liebes schenken,  
das dich mir zur Vertrauten macht:  
aus meinem Tag ein Deingedenken  
und einen Traum aus meiner Nacht.  
Mir ist, daß wir uns selig fänden  
und daß du dann wie ein Geschmeid  
mir löstest aus den müden Händen  
die niebegehrte Zärtlichkeit.

*Rainer Maria Rilke*

**\*\*\*Kuß\*\*\*a.d.a.;):> deine ◦**

**Will dir was schenken, damit du mich verstehst.  
Meine tage sehen aus wie du. Die nächte auch!  
Fände es toll, wenn du zu mir gehören würdest.  
Ich gehöre dann ganz dir...**

**Körpersprache des traums sucht  
fortsetzung im alltag. Bitte**



**Kriegst eins  
Bist meins  
Bei sonne  
-scheints-  
und auch  
im nachtprogramm  
madame.**

**Me.Wanna.Show.U.Love.  
Me.Wanna.Be.Ur.Man.  
Me.Feel.Dem.Magic**

**Es muß etwas geben, das ich dir schen-  
ken kann, das nur du und ich kennen  
Und das mir die Zärtlichkeiten schen-  
ken läßt, derer ich sonst nicht fähig bin.**

**Laß uns wieder sehen. Ich sehne mich  
nach deiner haut...**

**Dir, Liebes und Traum; mir,  
Dichvertraut und Deingedenken;  
Zärtlichkeit nimmst Du aus meinen  
Händen.**



**Da nimm konkubine von  
mir zu dir. Aber mach  
mich frei dafür**

**Es wäre eine vergewaltigung.**

**Du bist die sonne im sommer, du  
bist das lachen auf meinem lippen,  
du bist die schoki auf meinem  
kuchen, du bist ich und ich bin  
du....Du bist mein glück.**

***Vor dir dachte ich,  
ich wäre unfähig  
zu lieben***

**L.O.V.E**



***Ich würde dich gerne berühren heute nacht so wie  
in meinen heißesten  
träumen. Komm und wecke meine lust!***

***Gemein same sei im laib der mutter  
wie pflanzenfett du schmierst die  
butter von meinem grauen brot ins  
himmelblaue infrarot***







***Sei mein tag, mein traum, meine nacht,  
mein vertrauter, befreie meine zärtlich-  
keit für dich und mich und wecke mich  
für unseren traum***

***Baby got to have u near foreva! My  
tired scales r urs.***

***Ich moechte.....***

***Nachts wenn der Mond  
scheint kocht meine seele  
über in der wärme des  
kalten lichts***

***Ich denk den ganzen Tag an dich. Es ist  
ein gedenktag.***

## **Music**

Different styles of music and the atmospheres and pictures they evoke may be a mirror of society. There are many theories and diverse opinions of the scenes' status quo. Music critics state that there has been no new music style since techno that has had a comparable effect and influence. Although new styles and varieties – without, however, presenting collective scenes in public – have been developed and are still being developed. The borders are less fixed, the relation to one style more variable and the protest may be quieter.

**>> What is your opinion? What creations will there be in the music scene, e.g. regarding organisation, contents and technical forms?**

*Write your ideas down directly on the laptop so that they can be an inspiration for and a reaction to others.*

Remix, remake, retro – the reproduction of something that has already been there once before. These are phenomena that appear very often. How progressive is that? And what makes it a good cover version?

The song "Personal Jesus" was published by Depeche Mode in 1989 (EMI/Music Publishing Ltd.); Johnny Cash recorded a cover version in 2002 (American Recordings) and in 2004 a new version by Marilyn Manson was released (Interscope/ Universal).

**>> Which version do you find the most successful in terms of innovation and progress?**

*Listen to the music and answer the question.*



Musikstile und die dazugehörigen Szenen können ein Spiegel der Gesellschaft sein. Es existieren unterschiedlichste theoretische Ansätze und Meinungen zum Status Quo der Szenen. Musikkritiker behaupten, daß es seit Techno keinen neuen Musikstil mit vergleichbarer Strahlkraft gegeben hätte. Dabei entwickelten und entwickeln sich immer wieder neue Stile und Varianten, die sich jedoch nicht als kollektive Szenen in der Öffentlichkeit präsentieren. Die Abgrenzungen sind fließender, die Zugehörigkeiten variabler und der Protest vielleicht leiser.

**>> Wie stehst du dazu? Welche Entwicklungen wird es in den Musikszenen geben, z.B. hinsichtlich neuer inhaltlicher, technischer und organisatorischer Formen?**

*Schreibe deine Ideen direkt in den Laptop, damit sie Gedankenanstoß für Andere und Reaktion auf Andere sein können.*

Remix, Remake, Retro - die Reproduktion von schon einmal Dagewesenem. Dies sind Phänomene, die sehr häufig anzutreffen sind. Wie fortschrittlich ist das überhaupt? Und was macht eine gute Coverversion aus?

Das Stück "Personal Jesus" wurde 1989 von Depeche Mode (EMI/Music Publishing Ltd.) veröffentlicht, Johnny Cash (American Recordings) nahm im Jahr 2002 eine Coverversion davon auf. 2004 erschien eine neue Version von Marilyn Manson (Interscope/Universal).

**>> Welche Version hältst du für am gelungensten, in Bezug auf Innovationscharakter und Fortschrittlichkeit?**

*Hör dir die Musikbeispiele an und beantworte die Frage!*



>> Wenn Fortschritt auf der Reduzierung von allem Unnötigen beruht, ist Johnny Cash der Zeit wohl weit voraus.

>> Strahlkraft einer Musik hat für mich nichts mit Massentauglichkeit (Techno) zu tun. Vielmehr mit persönlicher Überzeugungskraft des Künstlers/ der Künstlerin z.B.: Björk

>> Es wird mehr und mehr darum gehen, nicht mehr nur vorhandenes Klang- und Gestaltungsmaterial neu zu kombinieren, sondern nach Wegen zu suchen, dieses Spektrum zu erweitern.

>> Die konsequente Einbeziehung nicht-westlicher Musikstile wird das Spektrum erweitern und ein stagnierendes um-sich kreisen verhindern.

>> Inhaltlich wird es immer um die menschlichsten Themen gehen – Liebe – Krieg – Drogen – Sex.... Das Business Drumherum wird sich neu definieren müssen....

>> Musik ist Schwingung. Und darum geht es in der Musik. Das Prinzip von Resonanz. Kommunikation. Den anderen durch seine eigene Schwingung auch in eine solche zu versetzen. Und dies gelingt nur durch Authentizität. Hierin stehen sich alle drei Interpreten in nichts nach, auch wenn mich die Version von Cash am ehesten in Schwingung versetzt. Als Fortschritt würde ich die (Wieder-)Einbindung von



Spiritualität in die Musik sehen. In das Zulassen von Berührung, Nähe, gemeinsamer Schwingung.

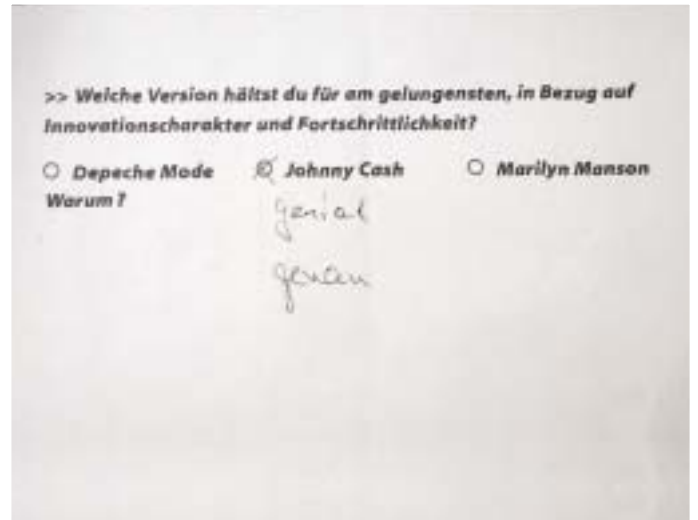
>> Ich bin fest davon überzeugt, dass Musik sich nie vom Menschen weg bewegen wird – sie muss ihn immer berühren können und er wird immer danach streben, dass sie ihn berühren kann. – daher wird auch die menschliche Stimme niemals durch eine elektronische ersetzt werden, die weder Emotionen auszudrücken vermag noch solche erzeugen kann, da sie kein Leben birgt.

>> Musik wird immer mehr polarisieren...

>> Vielleicht – aber nur vielleicht- fallen hier Wertungen wie besser, authentischer, echter, künstlerisch wertvoller o.ä. schneller weg zugunsten eines Musik ist Ausdruck, Ausdruck ist Vielfalt, warum nicht (z.B. auch "mainstream"), soll doch Spaß machen!...

>> Man wird vielleicht feststellen, dass es gar nichts Neues gibt, sondern man nur das Alte in den neuen Zusammenhang übertragen muss.

>> Ja und nein. Es geht um Entwicklung- Transformation- das Einschließen des Alten und Transzendieren in etwas Neues.



>> ...Musik ohne Rhythmus...

>> musik wird mehr menschlicher werden, die szenen immer mehr und die angebote immer weniger....

>> Musik für gemeinsame Bewegungen und individuelle Ausbrüche

>> Die zukunft liegt in der anarchistischen weite des netzes! Wetten?! Immer mehr menschen werden in zukunft die möglichkeit haben ihre musik ins netz zu stellen und damit anderen zugänglich zu machen unabhängig von den vertriebsstrukturen grosser platten firmen: das wird ein fest!!!

>> Zurück zur den Anfängen, ehrliche und einfachere musik wird sich immer (langfristig )durchsetzen!!!!!!

**>> Welche Version hältst du für am gelungensten, in Bezug auf Innovationscharakter und Fortschrittlichkeit?**

Da die Bearbeitung der Frage nur in Verbindung mit den Musikbeispielen möglich war, können hier nur einige Auszüge der Antworten zusammengefasst werden.

**5 x Depeche Mode**

>> Das Nachspielen von Liedern ist kein Fortschritt nur weil technisch versierter Musik gemacht wird.

>> Ein Song hat nur einmal den Anspruch auf Einmaligkeit. Andere Versionen sind Interpretationen - zeitgemäß (?)

**11 x Johnny Cash**

>> Ich hasse Johnny Cash. Aber bei alten Dingen zu bleiben nennt man Tradition. Und das nenn ich heute fortschrittlich.

>> Dieser weise Mann weiß ganz genau wovon er spricht. Gefüllt mit Erfahrung und Emotion (wenn auch rückschrittlich anmutend, dadurch ist er fortschrittlich).

>> Fortschritt bedeutet, über den ursprünglichen Ausgangspunkt hinauszugehen und weiter zu gehen. Depeche Mode kann in dieser Reihe keinen Fortschritt verkörpern, da sie der Ursprung des Songs sind.

**4 x Marilyn Manson**

>> Seine Version des Liedes transportiert die Ungewissheit und Kälte von Innovation und Fortschritt am eindrucksvollsten!

>> Sehr intensiv, geht unter die Haut. Coverversionen sind nichts anderes als eigene Interpretationen von Melodie oder Text, also etwas sehr persönliches. Außerdem Fortschritt im Sinne von spielen mit dem, was zur Zeit gerade möglich ist und gefällt (Stilrichtung)

### ***Product***

Every day we are surrounded by products and their effect: we use them, their advantages and are often influenced or even limited by their functions. Despite polished designs and constructions, sometimes – in our every-day life – we miss a certain product.

A dreamlike invention, a scientific one, a utopical flirtation

### ***Which product might we rely on in the future?***

*Draw your product of the future!*

# >> Produkt



Wir sind tagtäglich von Produkten und deren Wirkung umgeben: Wir benutzen sie, bedienen uns ihrer Vorzüge und sind oftmals in unserem Handeln von ihren Funktionen beeinflusst oder auch begrenzt. Trotz ausgefeilter Entwürfe und Konstruktionen vermisst man im Alltag manchmal ein bestimmtes Produkt.

Eine träumerische Erfindung, eine wissenschaftliche Entwicklung oder eine utopische Spielerei.

**>> Welches Produkt werden die Menschen in der Zukunft nicht vermissen müssen, auf dessen Annehmlichkeit sie heute noch verzichten?**

*Macht was ihr wollt, denn sie wissen nicht, was sie tun! Zeichne dein Produkt der Zukunft!*

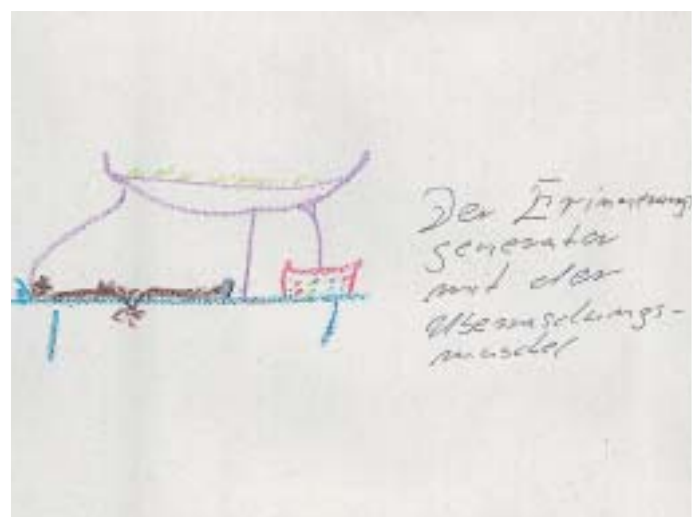
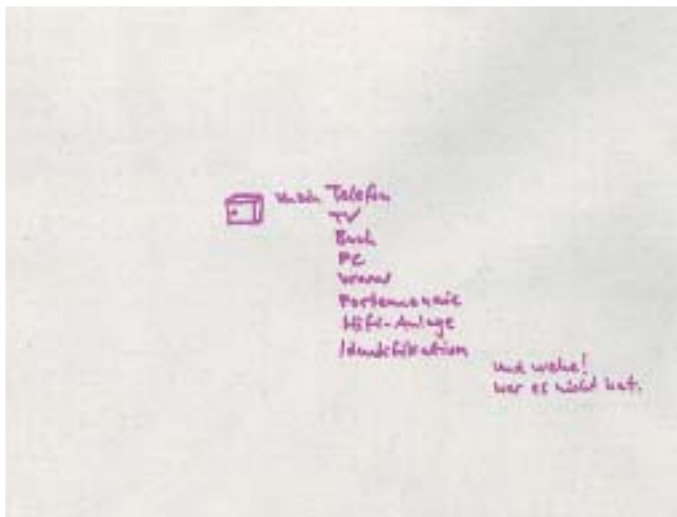
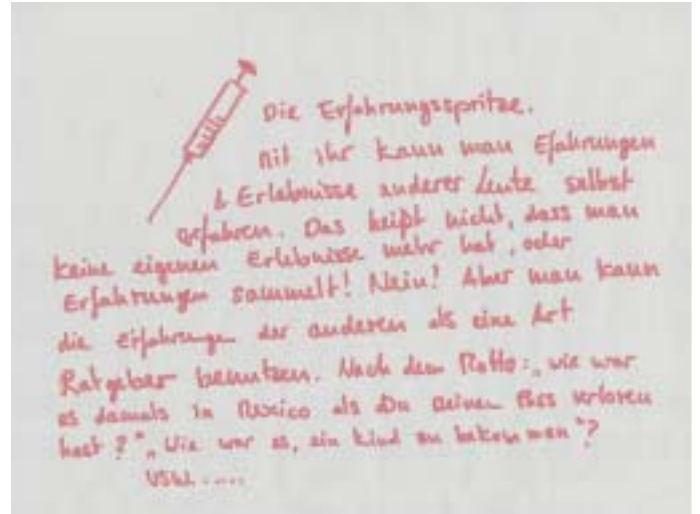
Tragbarer Schnellste -  
Verbindung - nach -

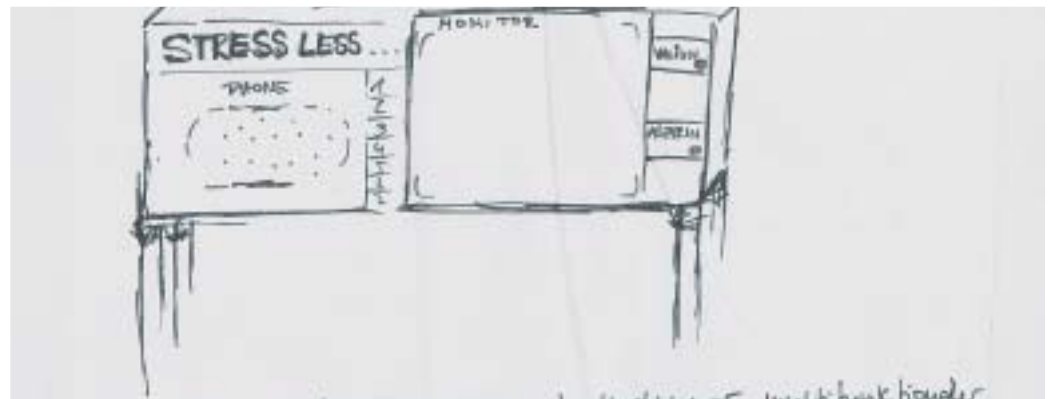


Potsdam -  
Ausrechner









Ein Korb im öffentlichen Raum befindlicher, multifunktionaler  
 Aparat, der wie folgt zu bedienen ist!

1. Der gestresste Mensch spricht in das "Phone", erzählt ihm seine  
 Probleme, Ängste etc. in Kurzform
2. Durch ein Kommunikationssystem, welches mittels  
 komplizierter biophysikalischer Analysemethoden den  
 Grad der Freigabe des "Patiens" misst, schlägt das Gerät  
 verschiedene Varianten der "Stressbewältigung/quick vor".
  - a) auf dem Monitor erscheinende, Zuspruch gebende Texte,  
 welche "Durchlässigkeit des Schutzes" oder "Lassur" schon wieder  
 etc... mit einer freundlichen Mimik verbinden.
  - b) Die Ausgabe von Adressen verschiedener Psychotherapeuten. →



Die Wellenbunker-Höhle

Wetter, du, die  
Wellenbunker



Der nun

Wellenbunker bekommt  
eine Schlafkammer  
aus einer kleinen Höhle  
geschlossen wird

In der kleinen Höhle hat man  
den Geruch von zu Hause,  
die Stimmen seiner Eltern,  
den liebsten Essen und  
seiner liebsten Fernsehserie

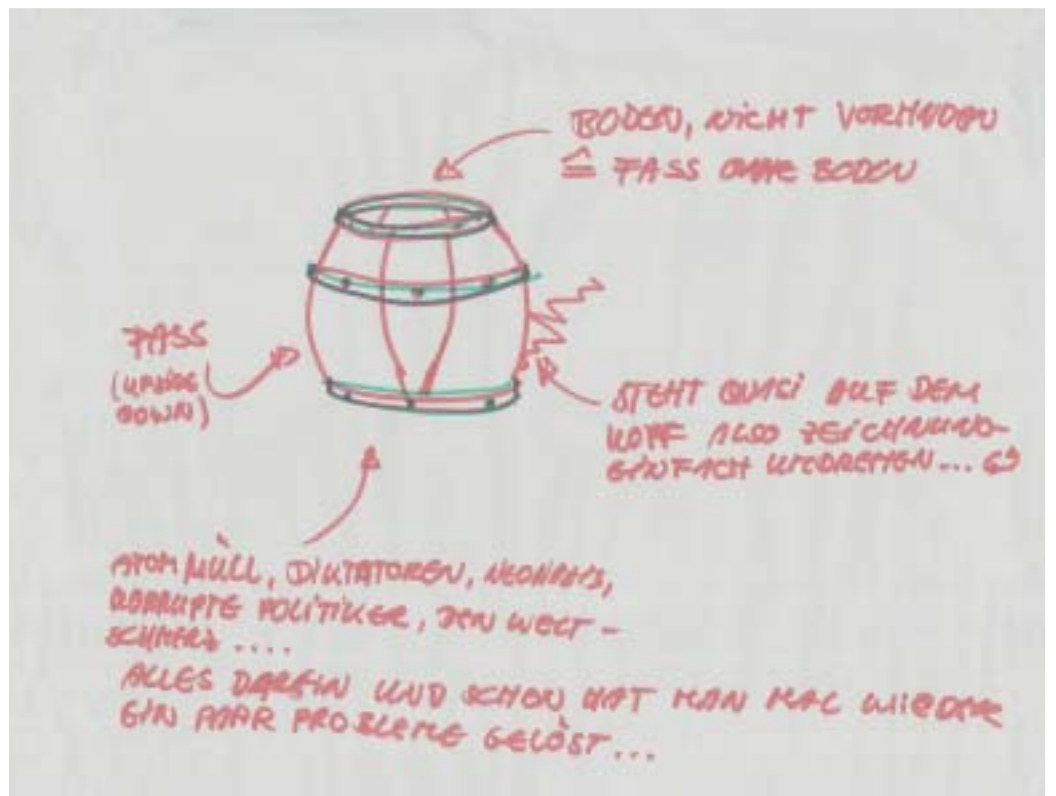
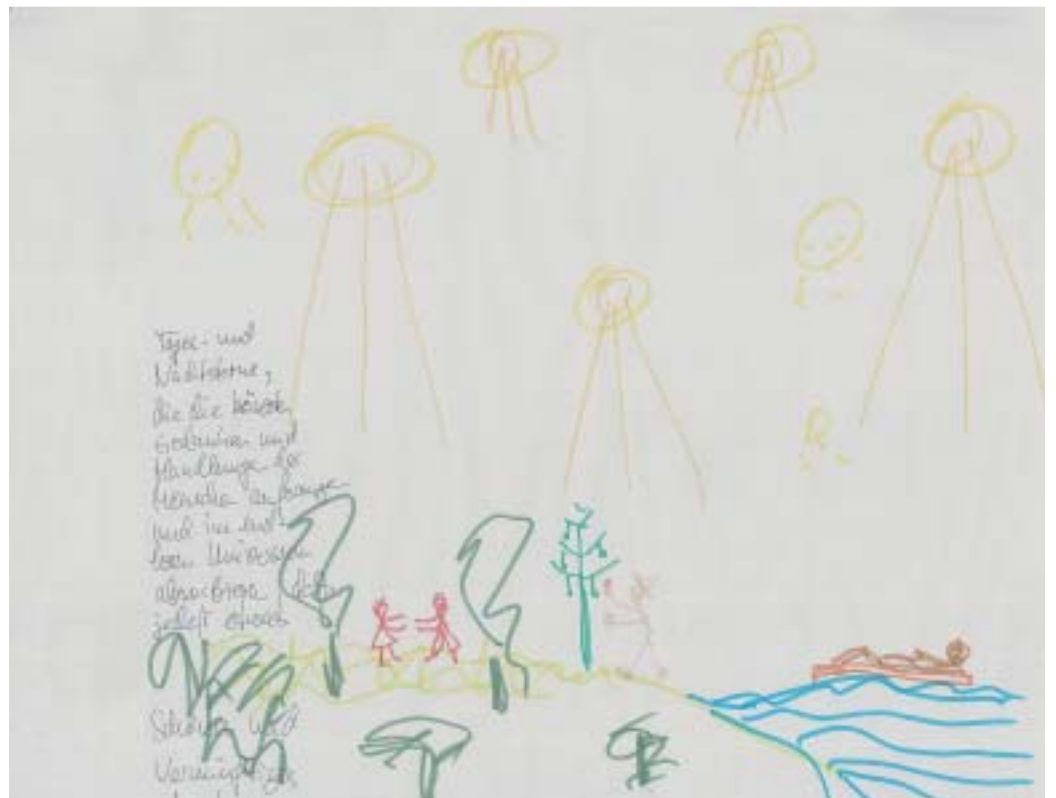
Wäre diese Wellenbunker-Höhle gibt es für eine oder  
zwei Personen, so kann man wenn man mal wieder frucht-  
bar langweilige Zeiten auf dem Flughafen Airport hat  
einfach seine Wellenbunker-Höhle rausholen und Zeit  
vergeht wie im Fluge

schlechte Laune →  
rein ins Loch

raus aus'm Loch  
→ gute Laune



LOCH (DAS PRODUKT)

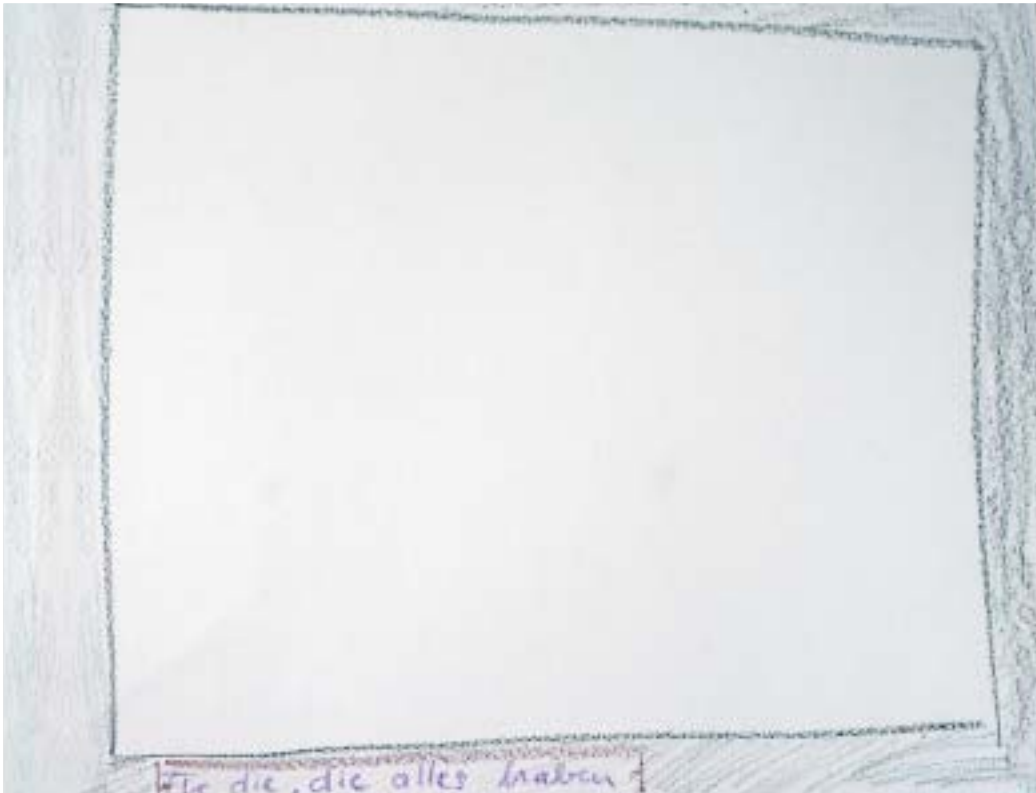




<Nachtziffer>  
also wie Apprehenziffer



REZEPTFREI!



Die die, die alles haben

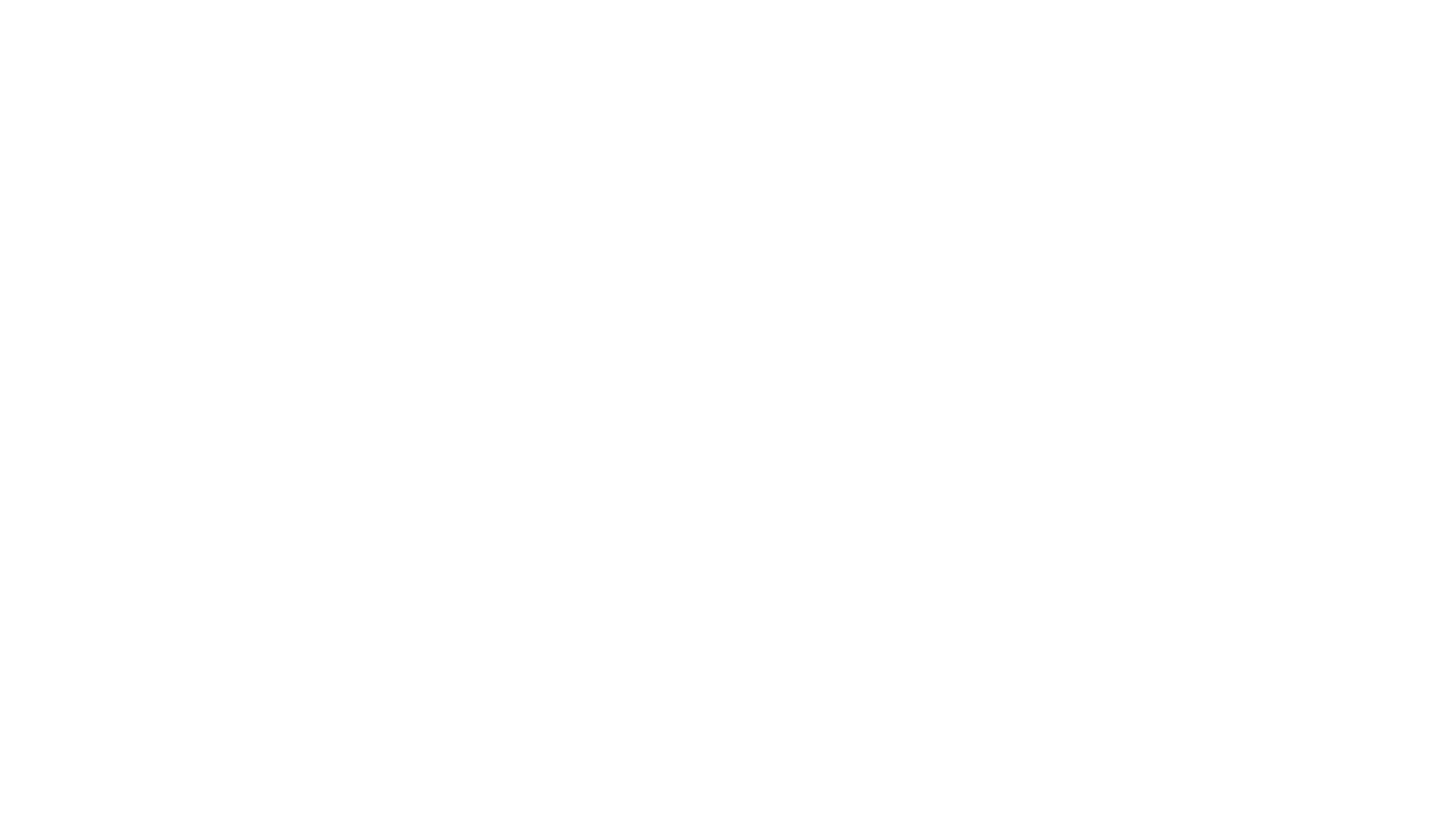














### **Work in progress**

*Progress expresses itself in colorful styles, especially in creative and artistic fields of work. What can we expect? What is the snapshot of progress in some scopes? Which facets of progress are predicted?*

*To present different ideas we invited two guests with, who are into design and music, to talk about their experiences and expectations.*

# >> *Werkstattgespräche*

Fortschritt, im Sinne von neuen Entwicklungen und Provokationen, ist gerade im kreativ künstlerischen Bereich Ausdruck für eine schöpferische Energie.

Fortschritt findet verschieden statt, tritt oftmals anders zu Tage und will erkannt werden. Was kommt auf uns zu? Welche Fortschritte sind heute schon sichtbar und mit welchen kann man in Zukunft rechnen? Was für ein Fortschritt wird prophezeit?

*Um neue Ideen vorzustellen waren zwei Gäste aus dem Musik- und Designumfeld zum salon 13: playground pieces – time for progress eingeladen.7*



>> **Thomas Mayer** geboren am 20.11.1977

>> Klavier- und Kompositionsstudium bei der Pianistin

Hildegard Stenda >> freier Mitarbeiter bei musikakzente 21. Jh.

>> studiert KulturArbeit an der FH Potsdam

**"..die rhythmik-ära hat sowohl im zeitgenössisch-klassischen, als auch im elektronischen sektor ihren höhepunkt erreicht. werke von steve reich, atom heart, aphex twin oder panacea haben beat-technisch fast alle möglichkeiten ausgereizt. die nächste große explosion in der musik wird die elektronische stimme sein.**

**die umwandlung von stimmen aus dem organischen in einen synthetischen zustand. stimmen werden mit hilfe von sampler, vocoder oder ähnlicher computer-hardware/software bearbeitet, manipuliert, deformiert.**

**die synthetische deformation von arien, chören, mono- und dialogen wird neue klangwelten der zukunft erschaffen.**

**the electrOnic vOice is the 21st century..."**



>> **Bernhard Elsässer** geboren am 1.9.1977  
>> studierte Mode-und Kommunikationsgrafik an der  
Meisterschule für Mode >> und arbeitete bei Haas-Design in  
der Produktentwicklung >> studiert derzeit Modedesign an  
der Hochschule für Kunst und Design in Halle

>>

Diese Designformel soll verschiedene Aspekte anreißen und zum Stellungbeziehen anregen.

>> **Fortschritt = Design ?!**

>> **Design = kreativer Prozeß** dem der Wunsch nach etwas Neuem, noch nicht Dagewesenem zu schaffen zu Grunde liegt, d.h. **Design =**

**Innovation** >> **Design** bedeutet eine **Vision** umzusetzen. > **Design** ≠ (mehr) **form follows function** >> Es gibt nicht

mehr die **einzig richtige Lösung**, die aufgrund **technischer Machbarkeiten** bzw. **Einschränkungen** galt

>> Es ist fast **Alles möglich** >> **individuelle Lösungsansätze** bestimmen die **Zukunft**.

>> **Design** muß ≠ **mainstream** bedeuten. >> Die **Globalisierung** erfordert auch im Bereich **Design** eine **komplexe**

**Auseinandersetzung** mit den **Bedürfnissen** der **Welt** >> Hierbei ist eine sehr starke **Besinnung auf das Indivi-**

**duelle** spürbar. >> Man kann auch heute nicht mehr von **Trend**, sondern, wie ich ich finde, von **Strömungen** reden. Dieser **Begriff** drückt sehr

stark den **Wunsch** des **mündigen, unterschiedlichen Konsumenten** aus. >> Die **Zielgruppen** sind **kleiner**

und somit auch **authentischer**. >> Die **Diktate** mit den **Prämissen: strenge klare Formen, stromlinienför-**

**mig usw.** sind **vorbei**. >> **Design** ≠ **Ungleichheit im Ähnlichen** bzw. **Optimierung von Detaillö-**

**sungen** >> Es sind **differenzierte Produkte** gefragt. >> **Designen** bzw. **Gestalten** wird für den **Verbraucher**

und den **Designer vielfältiger, farbiger, spannender** und somit **persönlicher**.

>> Ich freu mich darauf!





*Bernhard Elsässer, 2004  
Akazienholz, 30 x 10 x 10 cm,  
mit Reagenzglas, Siebdruck,  
Motiv: Villeroy & Boch - Vase (1748)*

## **Experience**

*Progress: Development from the bottom to the top, from simplicity to complexity; the getting on, improvement, the increase of value (...) Opposite: A step back.*

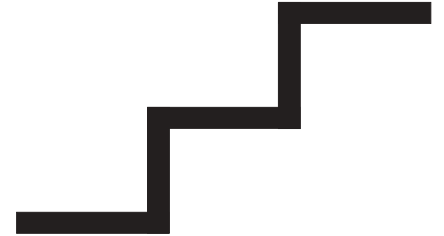
*From: Wahrig, Gerhard (editor): Deutsches Wörterbuch*

*The realisation of a "getting on" or a "more" is closely connected to individual experience and rooted in tradition, with the biography and the context of history and the link to economic, political and cultural systems.*

**>> During the last years what has been of real progress in your life?**

*Write a short story or experience on a piece of paper and put it in the box!*

# >> *Erfahrung*



Fortschritt: Entwicklung vom Niederen zum Höheren, vom Einfachen zum Komplizierten; das Vorwärtskommen, Besserwerden, Wertsteigerung (...) Ggs.: Rückschritt

*Aus: Wahrig, Gerhard (Hg.): Deutsches Wörterbuch*

Die Erkenntnis von einem "Weiter" oder "Mehr" ist eng verknüpft mit individuellen Erfahrungswelten und der Verankerung in Traditionen, mit der Biographie, dem Kontext von Geschichte und der Eingebundenheit in wirtschaftliche, politische und kulturelle Systeme.

**>> Was war in den letzten Jahren ein wirklicher Fortschritt in oder für dein Leben?**

*Schreibe eine kurze Geschichte oder Erfahrung auf den Zettel und wirf ihn in die Kiste!*

>> In der Definition des Deutschen Wörterbuches ist ein Fortschrittsbegriff angegeben, der auf einer geraden Linie nach vorne verläuft. Echter Fortschritt ist aber zu erkennen wenn man sich in einem Kreis befindet. z.B. immer wieder auf die selbe Fragestellung/ Probleme zu stoßen.

>> Mein Fortschritt in den letzten Jahren war, daß ich nicht immer nach außen sichtbar in meinem Leben voranschreiten muß, sondern daß kleinere innere Schritte voran – zu mir – auch ein Fortschritt, eine Entwicklung darstellen. Und daß ich nicht immer voranschreiten muß, daß ich auch mit gutem Gewissen verweilen kann.

>> Nicht mehr gleich die ganz großen Fortschritte machen wollen sondern Tippeltappeltour.  
Sich Zeit zu nehmen und andere Meinungen vergessen um wirklich hinter der eigenen Entscheidung zu stehen.  
Alte Sicherheiten und Vertrautes "aufgeben" und sich ins Ungewisse vorzuwagen.  
Für das, was tatsächlich zu einem gehört und mehr Lebendigkeit!!

>> Ein wirklicher Fortschritt:

Aus meiner gewohnten Umgebung (Stadt/Freunde) wegzuziehen und eine neue Umgebung zu entdecken — Erweiterung des Horizonts  
Dadurch weiß man "das Alte" mehr zu schätzen & lieben!  
Es wäre ein Rückschritt jetzt in die alte Umgebung zurückzukehren, es gibt noch so viele andere, neue ...

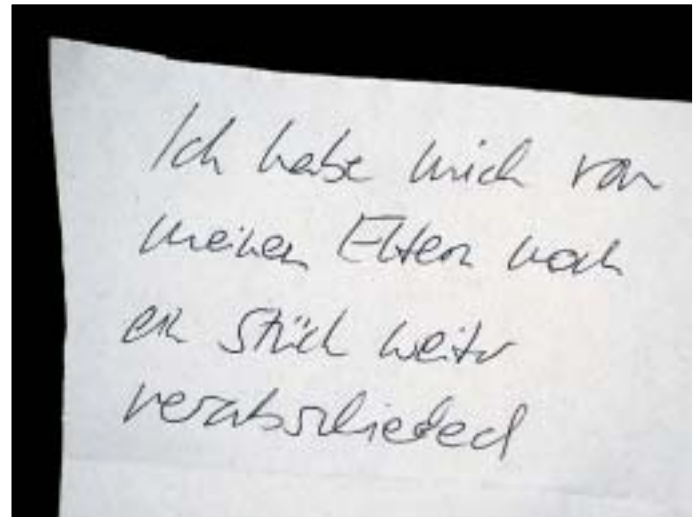
>> Wirklicher Fortschritt: Beginn eines teilweise zumindestens fordernden und befriedigenden Studiums. Die Erkenntnis der großen Zuneigung, später Liebe zu einer Frau, für mich als Mann.

>> Fortschritt in meinem Leben:

Erkenntnis, daß es das Wichtigste ist, seinen inneren Punkt zu kennen, den nicht zu verlieren. Von ihm geht alle Kraft aus zu denken, handeln, fühlen. Dorthin geht auch alle Kraft.

Erkenntnis, daß Feinfühligkeit eng verbunden sein kann mit großem Kraftaufwand.

Ausgewogenheit ist die Erkenntnis für mein Geben und Nehmen.



>> meine Mediationsausbildung,  
meine Psychotherapie,  
das Beginnen von Kampfkunst vor 7 Jahren,  
ein Männerseminar,  
der Schritt in die Selbständigkeit, d.h. auf eigenen Beinen  
zu stehen.  
"selbst" – "stehen" wobei dieser Schritt die grundlegende  
Arbeit an mir selbst voraussetzte

>> Ich habe ein Kind mit zur Welt gebracht.



>> Hmm...schwer zu sagen.  
Persönlichen Fortschritt erlebe ich fast jeden Tag. Mal  
mehr, mal weniger.  
Fortschritt wird mir ja auch jeden Tag abverlangt; mich  
bewähren, durchsetzen, aufrufen zu was auch immer.  
Eine irre Vielfalt an Dingen wird mir da abverlangt, deren  
Niveau im Gegensatz zum Vorangegangenen es mal zu  
halten gilt, oder, gar zu steigern. Manchmal ist es für mich  
persönlich gut jemanden beim Verkauf etwa irgendwel-  
cher Sachen zu beschließen. Klar; guten Preis bekommen.  
Doch dessen Mittelwert ist denkbar gering, und nach ein  
paar Wochen hab ich's vergessen.  
Den Fortschritt zu erhalten bleibt eine Herausforderung, in  
Dingen die an Bedeutung nicht verlieren. Die Liebe kostet  
immer und immer wieder kleine und große Anstren-  
gungen und belohnt mit Glück und womöglich mit Schmerz.  
Ich bin mit meiner Liebe sehr glücklich und so sieht mein  
Fortschritt aus. Die Früchte deren Saat ich gestern noch  
gestreut und gegossen hab, ernte ich heute, morgen und  
übermorgen: bis zur nächsten Aussaat.



>> Was mich in den letzten Jahren sehr geprägt hat, ist die Erfahrung, daß sich menschliche Strukturen, die sich seit Jahrhunderten geprägt haben, nicht schnell, nur sehr langsam aufbrechen lassen.

Ich bin ein Kind der 90er Jahre. Ich denke, daß die 90er Jahre ein bißchen eine Friede-Freude-Eierkuchen-Zeit waren. Es gab sehr viel Stabilität und nicht sehr viele große Ängste, nach dem Kalten Krieg etc.

Ich hatte das Gefühl, daß viele Menschen dazu lernen und zwar auf einer menschlichen Ebene, daß Fortschritte in vielen Bereichen gemacht werden.

Die Erfahrung, die ich in den letzten 4 Jahren gemacht habe, gehen hin zum "Rückläufigen". Menschen entwickeln sich doch irgendwie nicht weiter. Fehler werden immer wieder aufs Neue gemacht. Das soll sich nicht desillusionierend anhören. Es kann auch eine einfache Klarheit sein, mit der man jetzt, wo man sie erkannt hat, umgehen kann. Aber vielleicht bin ich auch einfach nur erwachsener geworden. Auch 'ne Erfahrung.

>> Immer weiter, immer höher, immer komplizierter, immer komplexer...das ist zu anstrengend zu erfahren.

Fortschritt erfahre ich persönlich als Erkenntnis, daß es immer wieder neue Situationen für einen neuen Anfang gibt. Erfahrung steht für mich näher am Jetzt und am Vergangenen als an dem, worauf Fortschritt zielt.



>> Eher negativer Fortschritt war die Erfahrung der Vergänglichkeit des Lebens – hat aber zu einem persönlichen Fortschritt geführt!

Erfahrung, daß es darauf ankommt, daß man selbst verantwortlich ist für sein Leben und sein Glück (Auswahl seiner Freunde/Partner, Entscheidungen über den Lebensweg). Mut ist einfacher als man denkt!

>> Ich habe herausgefunden, wieviel Stress in meinem Leben auf einer konkreten Sache beruht: Verlustangst. Seit dem ich das weiß und zuordnen kann, ist Vieles wesentlich unkomplizierter geworden und erstaunlicherweise die Angst auch kleiner. Ich weiß jetzt, wo sie herrührt und daß sich Geschichte nicht immer wieder zwangsläufig wiederholt, wenn man die Ursachen bestimmter Entwicklungen erkannt hat und plötzlich aktiv andere Wege einschlagen kann. Super!

>> Erleben der Praxis, statt das Wissen in der Theorie. Erst in der praktischen Anwendung entwickelte sich eine persönliche Beziehung. Zusammenhänge wurden mir bewußt. Konkreter Fortschritt ist für mich natürlich die Entwicklung der Kommunikationsmittel. Allerdings ist damit auch ein gewaltiger Anstieg der Kommunikation zu verzeichnen...



>> Ich bin auf einem Grat gewandert zwischen Österreich und Italien. Traumhafter Blick – unglaubliche Schönheit der Blumen – strahlendes Wetter – Glück mit den Schwestern. An diesem langen Grat, an dieser Grenze starben im 1. Weltkrieg zwischen 1915 und 1917 1 Million Österreicher und 1 Million Italiener. Die Unterstände und Laufgräben begleiteten uns 10 Tage lang.

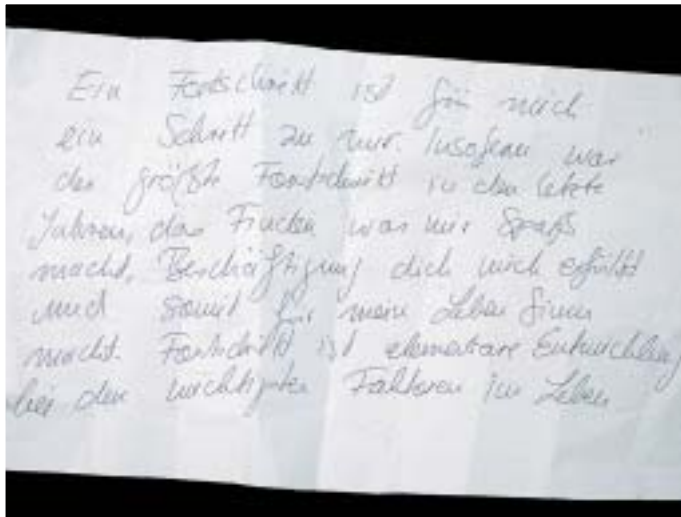
An einem Tag kam mir blitzartig die tiefe innere Gewißheit. Europa ist ein Fortschritt für mein Leben

>> Nach jahrelangen stillen mentalen Monologen, obwohl der Andere neben einem lag, nie geschafft den Mund aufzumachen, alles in meinem Kopf abgeklärt, manchmal kurz vor der Explosion (oder Implosion?) gestanden, habe ich endlich jemanden getroffen, der meine Liebe zwar nicht erwiderte, aber mein Vertrauen und das dringende Bedürfnis weckte, ihm alles mitzuteilen.

Der Fortschritt war ihn kennenzulernen, das Gefühl für ihn kennenzulernen und in meinem Herzen zu behalten und endlich mein beschissenes Maul aufzumachen um nicht an Herzgeschwür zu sterben.

Hach wie romantisch – kitschig!

>> MUSIK



Ein Fortschritt ist für mich  
ein Schritt zu mir. Insofern war  
das größte Fortschritt in den letzten  
Jahren, das Fräulein war mir Spaß  
macht, Beschäftigung dich auch erfüllt  
mich somit ist mein Leben immer  
macht. Fortschritt ist ebensowenig Entwicklung  
bei den wichtigsten Faktoren im Leben



### **Consciousness**

*"The handbook of self-estimation" is being written continuously – it is a successive process of experience and its "filing". The content of this fictitious work creates the formation of the Ego.*

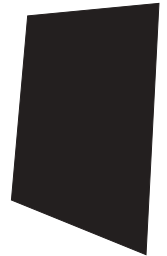
*The knowledge of one's self may encourage to take decisions and to provoke changes. At the same time knowing about one's weakness and fears may hinder actions. Through structural connections, as well as through values shaped biographically or for family reasons, needs may be influenced.*

***Through the project contradictions of "individual progress" may emerge, for example between longing for development and fear about changes. How do you cope with that and which way do you choose?***

*Try to express and write down your thoughts and put it into "the handbook of self-estimation".*



# >> **Bewusstsein**



Das Handbuch der Selbsteinschätzung wird fortlaufend geschrieben – es ist der kontinuierliche Prozess von Erfahrungen und deren Einordnung. Der Inhalt dieses fiktiven Werks bildet die Formation des Ichs.

Die Kenntnis des Selbst kann Mut zu Entscheidung und Veränderung provozieren. Gleichzeitig kann das Wissen um Schwächen und Ängste Handlungen hemmen. Durch strukturelle Zusammenhänge, wie biographisch oder familiär geprägte Werte, können Bedürfnisse beeinflusst werden.

**>> Beim Projekt individueller Fortschritt können Widersprüche zwischen Sehnsucht nach Entwicklung und Angst vor Veränderung entstehen. Wie gehst du damit um und welche Wege gehst du?**

*Versuche deine Gedanken zu dieser Frage aufzuschreiben und hefte sie in das Handbuch der Selbsteinschätzung!*

>> Ich überlege, was das Schlimmste sein könnte, was passiert, wenn ich meiner Sehnsucht oder Vision entgegengehe. Manchmal gehe ich kleine Schritte, manchmal Augen zu und durch.  
Der Mut wächst im Gehen.

>> Ich habe immer ein Bild vor meinen Augen, das ich Tag für Tag ein Stück vervollständige und aus dem irgendwann mein Leben wird.

>> Den Tiefpunkt zum Wendepunkt machen.

>> Ich habe Übersprungshandlungen, mache Sport und habe Geschlechtsverkehr. Ich probiere mich nicht so ernst zu nehmen. Oder ich bin maximal 3 Tage depressiv.

>> Fortschritt bedeutet nicht das Erlebte zu verlassen oder zu vergessen. Ich schreite fort, Schritt für Schritt, gewinne Abstand, halte inne und habe dann die Möglichkeit, den Ausgangspunkt zu betrachten. Ich ängstige mich, wenn ich mich in dem Erlebten nicht wieder erkenne, wenn ich mich selbst überholt habe. Deshalb gehört zum Fortschritt das Innehalten, um mich im Erweitern, im "Darüberhinaus" den Bezug zu sich Selbst zu behalten.



>> Ich habe Phasen, in denen ich extrem gefangen bin in meinen Ängsten mit der Welt von außen, aber vor allem mit der Welt der Ängste in mir. Das Gefühl in keinster Weise zu genügen. Dann komme ich an einen Punkt, an dem wieder alles geht. Und diesen Punkt nutze ich dann bestmöglich, reize ihn aus, zieh ihn in die Länge und wachse über mich hinaus, weil ich weiß, daß ich auch wieder an einen anderen Punkt komme. Der Punkt, an dem ich ausbreche aus meinen Ängsten, ist der, an dem ich die eingefahrenen Strukturen meines Lebens nicht mehr aushalte.

>> Das Thema individueller Fortschritt und Bewusstsein: sich selbst finden,  
jedem Tag einen Sinn geben,  
die sinnlosen Tage mit wenig Verlust überstehen,  
an das Morgen glauben,  
sich auf das Morgen freuen,  
das Heute genießen,  
den Schmerz und Frust aushalten,  
lieber Zeit totschiagen als sich selbst,  
Auf Übermorgen hoffen können.

>> Mut ist einfacher als man denkt.  
– Direktes Anpacken der Idee ist das einfachste, da Schwierigkeiten und Probleme meist nacheinander abbaubar sind.  
– Geduld mit sich selbst und anderen  
– Wie Beppo der Strassenfeger bei Momo sagt: "Ich habe eine endlose Straße zu kehren. Aber ich mache immer nur einen Besenstrich nach dem anderen und konzentriere mich nur auf den nächsten Schritt." Und dann ist das Ende der Straße schneller erreicht als man gedacht.

>> Ich glaube, daß ist eines der größten Probleme, das auch ich habe. Das Gefühl des Stillstandes ist bedrückend und eng verbunden mit dem Gefühl der Einsamkeit. Aber der Schritt zu Veränderung ist immer mit Mut verbunden, der oft fehlt. Ich sage mir oft, wenn mich eine Welle der Angst erfaßt: wage! Du wirst nicht daran sterben und auf der Straße

landen auch nicht so schnell. Was gibt es zu verlieren außer der Leidenschaft durch Stillstand.

Das Leben ist durchschnittlich ca. 70 Jahre lang. Nichts! Also suche was du vermisst in dieser kurzen Zeit die dir zur Verfügung steht!

>> Ziel fokussieren, alle Möglichkeiten austesten, Freunde fragen, eine Flasche Wein trinken, etc.. Wenn ich dann immer noch ängstlich bin und unsicher, dann das Gleiche von vorn...

Ansonsten gilt – alles versuchen, alles machen, alles können, alles wissen wollen...

>> Die Sehnsucht selbst scheint für mich nicht als Problem. Sehnsucht ist nämlich noch nicht greifbar. Aber die Frage ist, was wäre wenn der Wunsch zur Realität wird? Kann es sein, daß gerade Dinge die ich nicht erreiche, mich animierend weitertreiben? Ist Stillstand die Folge?

Frei nach der Idee Oskar Wildes: Es gibt zwei Dilemma auf der Welt, das Erste, etwas nicht zu bekommen und das Zweite, es zu bekommen.



## **Images**

*Progress is not a clear term. Progress is more likely a changeable "space for imagination" depending on how the term is used and in what context. To name it one has to therefore keep the progress in one state e.g. through personal association. The "universe of progress" hosts different constellations. Through the participants' individual accent the universe will be created.*

### **>> What terms do you associate with progress?**

*Stick three stars in the universe. Put them in the fields of terms that mean most to you. If for you, personally a different association is more appropriate, you may write that one into the universe.*

*universe*

*>> freedom >> development >> limits >> opportunities >> perfection >> fairness >> love >> science  
>> education/ cultivation >> consciousness >> courage >> senselessness >> efficiency >> inhumanity >> utopia  
>> infinity / unboundedness >> death >> standstill >> passion >> better society*



Fortschritt ist kein eindeutiger Begriff. Fortschritt ist vielmehr ein, je nach Anwendung und Bezug, beweglicher Vorstellungsraum. Man muß den Fortschritt also festhalten, damit man ihn benennen kann, zum Beispiel durch persönliche Assoziation. Das Fortschrittsuniversum beherbergt Sternbilder. Durch die individuelle Akzentuierung aller Teilnehmer nimmt es Gestalt an.

**>> Mit welchen Begriffen verbindest du Fortschritt?**

*Klebe drei Sterne in das Universum. Ordne Sie den für dich am bedeutendsten Begriffsfeldern zu. Wenn dir persönlich eine ganz andere Assoziation wichtig ist, dann kannst du deinen Begriff in das Universum schreiben.*





**Leistung**

**Bildung**

ENTFALTUNG

**Mut**

ENTSCHEIDUNG

**Unmenschlichkeit**

WOHLSTAND

öffentlicher  
→  
**RAUM**  
→  
immer

**Liebe**

**Bessere Gesellschaft**

RESPEKT

**Bewusstsein**

**Stillstand**

REGELMÄßIGKEIT

ENTFERNUNG

**Gerechtigkeit**

**Unendlichkeit**



**Vollkommenheit**



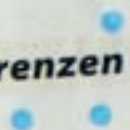
**Freiheit**



ZERSTREUUNG



**Grenzen**



**Möglichkeiten**



**Sinnlosigkeit**



**Entwicklung**



OHNE MACHT

Verbesserung



**Wissenschaft**



**Utopie**



**Leidenschaft**



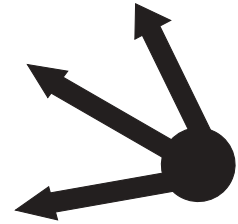
it

***Dream***

*Imagine there were a good fairy. Which three wishes would you have for the future?*

*Speak your three wishes for the future clearly into the black box.*

# >> Traum



Stell dir vor es gäbe eine gute Fee. Welche drei Wünsche hättest du für die Zukunft?

*Sprich deine drei Wünsche für die Zukunft deutlich in die Black Box !*

**Friede – Liebe – Glück für Anna**

**Freiheit – Ruhe – Viel Geld, viel Geld**

# **Sehnsüchte – Wünsche – Träume**

**Ich wünsche mir, daß eine Zeiteinheit länger wär, ich wünsch mir also somit, daß wir alle ein wenig mehr Zeit und Raum hätten und nicht mehr so gestresst durch die Kante zwischen würden.**

**Erster Wunsch ist, Europa wird gelebt. Dann wünsche ich mir, daß ich beruflich immer neue Wege gehen kann und nicht einfahre in einer bestimmten Richtung, immer neue Menschen treffe und neue Berufsfelder bzw. neue Interessensgebiete entdecke und für mich erforsche. Und Drittens, daß die Liebe weiterhin so überraschend bleibt und schön wie sie im Moment ist.**

**Ich wünsche mir Sehnsüchte, Existenzsicherung und Freundschaft**

**Ich will ganz viele Sprachen sprechen können. Ich will eine Maschine in die ich mich reinlege und sofort bin ich sicher. Ich wünsch mir für immer Jemanden der mich liebt.**

**Gleichberechtigte Liebe. Ich wünsch mir die Möglichkeit zu haben mich selbst zu verwirklichen und dabei glücklich zu werden, daß wünsch ich mir. Ich wünsch mir, daß meine Eltern gesund bleiben und alt werden und glücklich werden.**

**Ich wünsche mir einmal in meinem Leben bedingungslose Liebe – beidseitig.**

**Ich wünsch mir so richtig totale Liebe. Ich wünsch mir, daß ich zufrieden bin und ich wünsch mir, daß ich meine Arbeit liebe und wahnsinnig viel mit meinen Mädels arbeiten kann.**

**Ich wünsch mir mehr Toleranz und mutige und engagierte Leute, also Engagement und Initiative.**

**Ich würde mir wünschen, daß die Menschen erkennen, was für bedeutungslose kleine Wichser sie auf dieser bedeutungs-**

**losen kleinen Pupsen in diesem riesen-  
großen Universum sind und sie in dieser  
Bedeutungslosigkeit, in dieser Erkennt-  
nis, meinetwegen auch friedlich Sex  
haben, bis an ihr Lebensende zusam-  
menleben und – ja, sich nicht mehr so  
verfickt wichtig nehmen.**

**Ich wünsche mir die Abwesenheit von Krieg. Ich wün-  
sche mir Kinder, die ihr Leben selbst bestimmen,  
ohne von Drogen abhängig zu sein und wünsche mir  
gute Beziehungen zu meinen Mitmenschen ohne daß  
es langweilig wird.**

**Liebe gute Fee, ich wünsche mir, daß  
mein dritter Traum in Erfüllung geht. Ich  
wünsche mir, daß ich nicht aufhöre zu  
wünschen und ich wünsche mir, daß ich  
mich selber entwickle, aber das ist ja  
eigentlich der vorherige Wunsch.**

**Fortschritt – ja? Ich wünsche mir, daß  
die Menschen wieder mehr sich zurückbe-  
sinnen auf ihre eigentlichen Wünsche  
und versuchen, die in Erfüllung gehen zu  
lassen.**

**Ich wünsche mir, daß der Glaube an das  
Gute im Menschen wieder wichtig wird.  
Ich wünsche mir, daß ich meinem Mit-**

**menschen vertrauen kann. Ich wünsche  
mir eine Gesellschaft in der ich mich fal-  
lenlassen kann.**

**Power – hot chicks – family**

## **Kinder – Zufriedenheit – und Freunde**

**Also zum Einen wünsche ich mir, daß  
wenn ich mal auf mein Leben zurückblik-  
ke, wenn ich alt bin, daß ich mir denke,  
daß es sich gelohnt hat und daß ich alles  
wieder genauso machen würde. Zum  
Zweiten wünsch ich mir, daß ich immer  
offen bleiben werde für neue Eindrücke  
die auf mich zukommen und gleichzeitig  
meine Erfahrung damit hineinziehen  
werde. Und zum Dritten wünsch ich mir  
Freiheit und Frieden.**

**Unerschütterliches Vertrauen. Ich glaube,  
mehr gibt es nicht zu wünschen für mich,  
außerdem ist es ganz gut noch zwei  
Wünsche offen zu haben.**

## **Epilog**

Der *salon 13: playground pieces – time for progress* war ein geglücktes Experiment. Es ging uns darum, Impulse zum Nachdenken zu geben, aber auch das Erdachte freisetzen und im Raum stehen zu lassen.

Der *salon 13* war kein wissenschaftlicher Diskurs zum Fortschrittsbegriff, an vielen Stellen gab es Überschneidungen zu Begriffen mit ähnlichen Bedeutungswelten: Zukunft, Traum, Wunsch, Entwicklung... Das Aufnehmen, Fallenlassen, Annähern und Verknüpfen von diesen Bedeutungswelten spiegelt einen Grundzug unserer Arbeit wieder.

Die BesucherInnen des *salon 13* äußerten, auf der Basis der von uns gestellten Fragen und Aufgaben, ganz unterschied-

## **Epilogue**

*The salon 13: playground pieces – time for progress was a successful experiment. We wanted to give opportunities for reflection but also to free the mind completely. The salon 13 was not a scientific course about the term progress. There were many connecting points to the term, all with a similar meanings: future, dream, desire, development...the taking and leaving, the approach and the connection of those meaning reflects a foundation of our work. The salon´s visitors created – on the basis of our questions and exercises – various fragments of ideas that may be next to each other as a very personal picture without interpretation.*

*Pieces of a puzzle that create a picture of progress. The salon*

liche gedankliche Fragmente, die als ein sehr persönliches Stimmungsbild ohne Interpretation oder Bewertung nebeneinander stehen können. Puzzlestücke, die ein Bild von Fortschritt entwerfen. Der *salon 13* und das daraus entstandene Buch sind in sich ein Bekenntnis zum Unfertigen und Unvollständigen – wir befinden uns im Fortschritt.

Wir möchten der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und dem Goethe-Institut für den Impuls zum Thema danken. Das entgegengebrachte Vertrauen ermöglichte uns einen ungezwungenen und kreativen Umgang mit der inhaltlichen Gestaltung des *salons*.

*and with it this book are per se a confession to the incomplete and that idea that everything is in a state of progress.*

*We would like to thank the Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH and the Goethe-Institute for inspiring the subject of this project. Their confidence in us made it possible to deal with the presentation of the Salon in a relaxed and creative way. We would also like to thank the University for Applied Sciences Potsdam for the utilisation of the available facilities, the support with Public Relations and the search for appropriate rooms. Thanks to the Office for Gender Studies and the Students Association of the University*

Wir danken der FH Potsdam für die Möglichkeit zur Nutzung der Infrastrukturen, sowie für die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Suche nach einem geeigneten Raum. Dem Gleichstellungsbüro und dem ASTA der FH Potsdam sei für die unkomplizierte finanzielle Unterstützung gedankt. Ebenso möchten wir uns ganz herzlich bei allen BesucherInnen und Freunden für die engagierte Mitarbeit und die unverzichtbare Hilfe bedanken!

Berlin, im November 2004

Clara Meister, Anna Schneider und Ulrike Seifert

*for Applied Sciences Potsdam for their unconventional support in financial matters. Thanks also to all the visitors and friends for their work and vital help.*

*Berlin, November 2004*

*Clara Meister, Anna Schneider, Ulrike Seifert*





Informationen zur Konferenzreihe *Der Begriff Fortschritt*  
in unterschiedlichen Kulturen der Deutschen Gesellschaft für  
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH und dem Goethe-  
Institut

[www.goethe.de/fortschritt/](http://www.goethe.de/fortschritt/)

*Kontakt*

[info@salononline.de](mailto:info@salononline.de)

[www.salononline.de](http://www.salononline.de)



*Impressum*

*Konzeption und Organisation*

Clara Meister, Anna Schneider und Ulrike Seifert

*Photographie* Alexander Burzik

*Graphik* Anna Schneider

*Übersetzung* Johanna Pott, Sarah Cuddon

*Druck* Digital Druckservice Halle GmbH

2004

*1. Auflage* 100

Alle Rechte vorbehalten

